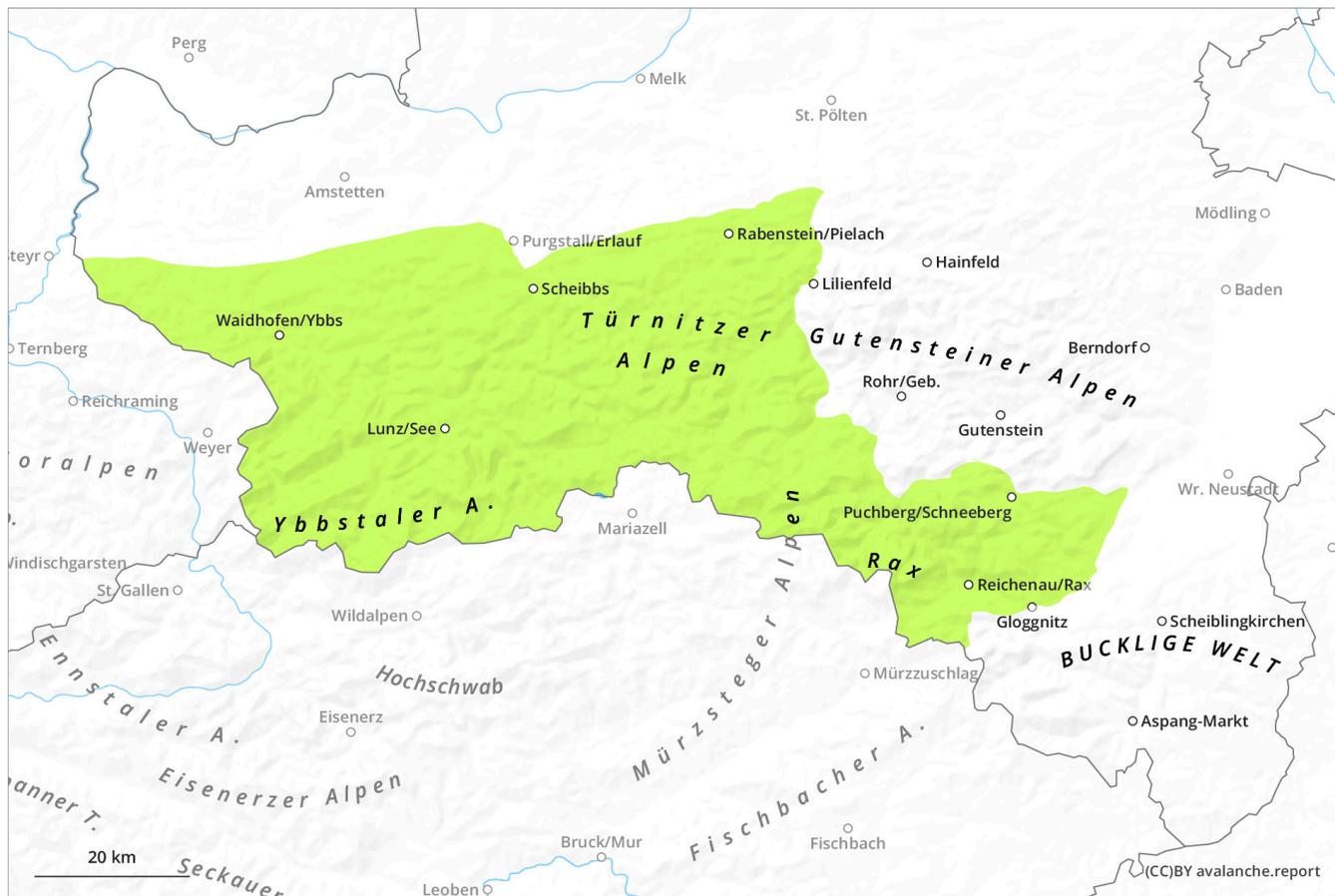




Sonniges Bergwetter! Vereinzelt Gefahrenstellen in den Hochlagen sowie die Absturzgefahr berücksichtigen!



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 20. Jänner 2025



Altschnee



Stellenweise existiert störanfälliger Altschnee - vereinzelt frische Tribschneelinsen durch Südföhn!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist im Allgemeinen gering. In schattseitigen Hochlagen über etwa 1600 m können jedoch noch Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Im Altschnee insbesondere durch große Zusatzbelastung, kleine, frische Tribschneelinsen (Südföhn) mitunter bei geringer Zusatzbelastung. Die Lawinen bleiben meist klein, vereinzelt können sie mittlere Größe erreichen. Gefahrenbereiche befinden sich besonders in den schattigen West bis Ostexpositionen, in den Einfahrtsbereichen zu sehr steilen Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten.

Sonnseitig können im Tagesverlauf in schneereicheren Regionen kleine spontane Lockerschneelawinen aus extrem steilem Fels- und Schrofengelände sowie Waldböschungen nicht ausgeschlossen werden. In steilem Gelände mit harter, teils eisiger Oberfläche besteht Absturzgefahr.

Schneedecke

Die in der Mitte der Woche entstandene Neu- und Tribschneeaufgabe konnte sich zunehmend setzen und binden. In den kalten bzw. auch klaren Nächten bildet sich verbreitet Oberflächenreif. Schattseitig bleiben die Kristalle auch untertags erhalten, generell ist hier (bei vorhandenen Kältereserven) die Schneeoberfläche recht locker. Vereinzelt lagern sich hierauf mit Südföhn frische, dünne Tribschneelinsen ab, die leicht gestört werden können. Sonnseitig entsteht nachts sich eine dünne Schmelzkruste die untertags aufweicht, es herrschen mitunter firnige Bedingungen. Die Schneeoberfläche wird hier im Tagesverlauf etwas angefeuchtet. Das Schneedeckenfundament wird weiterhin von kantigen Schichten zwischen Schmelzkrusten geschwächt und gestaltet sich speziell in schattseitigen Hochlagen mitunter störanfällig. Die Schneedecke ist generell sehr unregelmäßig verteilt. Rücken, Grate und exponierte Gipfelbereiche sind ab-, Rinnen und Mulden eingeblasen. Im Kammbereich ist es hart und teils eisig.

Wetter

Das zurzeit wetterbestimmende Hochdruckgebiet zieht langsam Richtung Osten, sorgt aber in der Nacht auf Sonntag und tagsüber weiterhin für wolkenlose Bedingungen und trockene Luft. Somit verläuft der Tag auf den Bergen sonnig und mild. Bei ausgezeichneter Fernsicht werden Temperaturen um +6 Grad in 1500 m sowie +4 Grad in 2000 m erreicht. Der Wind aus südöstlichen Richtungen bleibt jedoch anhaltend lebhaft



bzw. stark, exponiert können auch immer wieder stürmische Böen dabei sein.

Tendenz

Über Nacht auf Montag anfangs noch wolkenlos und speziell in der Höhe sehr mild. Mit Zufuhr feuchterer Luftmassen aus dem westlichen Mittelmeerraum existieren vermehrt hohe Wolken.

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.